

Referenz

Direkt-digitales Röntgen mit **Amadeo** im Rückenzentrum Berlin



Professor Dr. med. Christian Woiciechowsky ist auf Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie spezialisiert. Seine Praxis, die im September 2010 eröffnet wurde, verfügt über einen operativen Schwerpunkt. Dabei werden viele Instrumentationen, beispielweise die Implantation von Bandscheiben-Endoprothesen, sowohl an der Halswirbelsäule als auch an der Lendenwirbelsäule durchgeführt. Somit ergeben sich viele Indikationen für prä- und postoperative Röntgenaufnahmen. Im Quartal werden in der Praxis etwa 600 Patienten gesehen. Auf Grund der Zusammensetzung der Patienten werden davon circa 80 Prozent geröntgt.

Seit der Eröffnung der Praxis arbeiten Professor Woiciechowsky und sein Team mit einem direkt-digitalen Röntgensystem von Oehm und Rehbein. Ausgestattet ist das Schwenkbügelsystem mit einem feststehenden Raster und einem schwimmenden Tisch. Außerdem ist ein Toshiba FDX4343R Detektor in die Anlage integriert worden. Die Steuerung der Anlage erfolgt über die *dicomPACS*[®] *DX-R* Bedienkonsole.

„In meiner Praxis werden insbesondere Röntgenaufnahmen der Wirbelsäule durchgeführt. Diese werden allesamt stehend aufgenommen. Wichtig sind hauptsächlich Funktionsaufnahmen. Außerdem werden sehr viele postoperative Röntgenkontrollen nach Implantationen gemacht. Auf Grund der Praxisstruktur sind sehr kurze Akquisitions- und Überspielzeiten erforderlich. Deshalb hatte ich mich für eine Direkt-Radiographie entschieden“, resümiert Professor Woiciechowsky die Gründe, die zur Entscheidung für das Röntgensystem von Oehm und Rehbein geführt haben. „Zudem führe ich bildwandlergestützte Interventionen an der Wirbelsäule durch. Ich wollte in einem Röntgenraum sowohl ein Röntgengerät als auch einen C-Bogen nutzen können. Außerdem brauchte ich einen Tisch, an dem ich sowohl das Röntgengerät als auch den C-Bogen nutzen kann, falls doch Patienten im Liegen geröntgt werden sollten. Die Kombination aus C-Bogen und dem Röntgengerät mit dem Schwenkbügelstativ war ideal, um einen schwimmenden, fahrbaren Röntgentisch nutzen zu können.



In der Praxis, in der ich zuvor tätig war, gab es ein Folien-Röntgen-System, das heißt nach dem Röntgen musste die Folie in einem Lesegerät ausgelesen werden“, blickt der Neurochirurg zurück. „Dieser Vorgang dauerte circa eine Minute. Wenn bei einem Patienten sechs Röntgenaufnahmen durchgeführt werden mussten (zum Beispiel a.p. und seitlich, Funktionsaufnahmen und Schrägaufnahmen), so war die entsprechende Arzthelferin etwa zehn Minuten beschäftigt. Da in meiner Praxis aus Zeitgründen sowohl im Sprechzimmer als auch im Röntgenraum zeitweise die gleiche Arzthelferin beschäftigt ist, wollte ich unbedingt kurze Röntgenzeiten haben. Durch die Direkt-Radiographie werden äußerst kurze Akquisitionszeiten erreicht.

Die Indikation zur Röntgenaufnahme wird nach der Untersuchung des Patienten gestellt“, schildert Professor Woiciechowsky den Arbeitsablauf von der Bilderstellung zur Bildbefundung. „Dies wird in meiner Praxisverwaltungs-Software dokumentiert. Dann wird ein spezieller Button angeklickt und der Röntgenauftrag an die Röntgeneinheit ausgelöst. Der Patient oder die Patientin begibt sich in den Wartebereich und wird dann zur Röntgenuntersuchung aufgerufen. Die Röntgenuntersuchung wird im Röntgenraum erstellt und erscheint auf dem Akquisitionsbildschirm. Von dort aus wird das Röntgenbild an den PACS-Server weitergeleitet und erscheint kurzfristig auf dem Befundungsmonitor. Der Patient oder die Patientin wird dann zur Befundung gebeten und der Befund in die Praxis-Software geschrieben.“



Da Professor Woiciechowsky nicht nur in seiner Praxis sondern auch im Krankenhaus tätig ist, schätzt er die unkomplizierte Verfügbarkeit der Bilder: „Für mich ist wichtig, dass die Bilder auch mobil abrufbar sind, d. h. wenn ich im Krankenhaus bin, kann ich über eine VPN-Leitung Zugang zum PACS-Server erlangen und mir dann Bilder anschauen bzw. downloaden.“

Und wenn es an der Anlage mal etwas zu beheben gab: „Aus meiner Sicht funktionieren Fernwartung und Support gut. Alle von uns gestellten Anfragen konnten zeitnah bearbeitet und Probleme gelöst werden“, zeigt sich Professor Woiciechowsky zufrieden.



Amadeo DR- Röntgenkomplett- systeme

Für den Fall, dass Sie in eine neue Röntgenanlage investieren möchten, bietet Oehm und Rehbein eine nach Ihren Anforderungen maßgeschneiderte Komplettlösung. Ein **Amadeo** DR-System umfasst alle notwendigen Bestandteile für das digitale Röntgen ohne Kassetten, wie Röntgentisch, Generator, Flatpanel, PC und die **dicomPACS®DX-R** Akquisitionsoftware.

Alle **Amadeo**-Systeme für das digitale Röntgen werden standardmäßig mit einer integrierten Generatorsteuerung ausgeliefert. Das bedeutet, dass die **dicomPACS®DX-R** Steuerungskonsole sämtliche Funktionen zum Betrieb des Röntgensystems übernimmt: Von der Steuerung des Röntgenerators bis zum fertigen, befundfähigen Bild.

Amadeo-Komplettssysteme können aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Röntgentischen, Generatoren und Flatpanels kombiniert werden. Für eine Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Weitere Infos finden Sie unter www.oehm-rehbein.de



Oehm und Rehbein GmbH
18057 Rostock, Germany, Waldemarstraße 20 g/h
Info-Hotline: +49 (0)381 - 20 36 116
www.oehm-rehbein.de, info@oehm-rehbein.de

[Stempel Vertriebspartner]